

# „Eine ganz tolle Sache“

Fw 11/91/14

Kooperationsverträge der Schmalkalder Musikschule mit drei verschiedenen allgemeinbildenden Schulen wurden in Breitungen von den Verantwortlichen unterzeichnet.

Von Annett Recknagel

**Breitungen** – Es war ein Unterschriften-Marathon: 13 Exemplare dreier verschiedener Kooperationsvereinbarungen gingen durch viele Hände. Ausführende sind die Schmalkalder Musikschule, die Grundschulen in Fambach und Brotterode sowie die Breitunger Regelschule. Und da es sich, wie bei der Percussions-Klasse der Regelschule, schon um den dritten Lehrgang in Folge handelte, fiel den Unterzeichnern ihr Autogramm leicht. Wussten sie doch um die Ausstrahlung des Projektes. So hat die Percussionsgruppe zum Beispiel Feste und Feierlichkeiten in Breitungen musikalisch bereichert, ist im örtlichen Altenhilfezentrum regelmäßig zu Gast und trat in Firmen auf.

Grundlage für den Instrumentalunterricht an der allgemeinbildenden Schule ist die Kooperation mit der Musikschule in Schmalkalden. „Die Initialzündung kam vor acht Jahren aus Fambach“, erläuterte Musikschulleiter Johannes Eberlein. An der dortigen Grundschule rief man gemeinsam die Streicher- und Bläserklassen ins Leben. Längst ist das



Die Breitunger Percussionsgruppe umrahmte den feierlichen Akt musikalisch.

nicht mehr die einzige Verbindung der Musikschule zu Schulen im Alt-Kreis Schmalkalden. „Die Kooperationen sind bunter und vielfältiger geworden“, stellte Eberlein mit Blick auf die Verantwortlichen heraus. Die Finanzierung haben zu gleichen Teilen die Anliegerkommunen, der Landkreis und das Kultusministerium übernommen. Außerdem stellt das Schulamt pro Kurs zwei Lehrerstunden unterstützend zur Verfügung. Vertraglich für die nächsten zwei Jahre besiegelt wurden nun die Kooperationen der Musikschule mit den Grundschulen in Fambach und Brotterode sowie der Regelschule in Breitungen.

Das jahrgangsübergreifende Klassenmusizieren bezeichnete Eberlein als älteste Form. An der Grundschule in Fambach betrifft es die Bläser- und

Streicherklassen, an der Breitunger Regelschule die Percussionsgruppe. An der Brotteroder Grundschule besteht eine Musicalklasse. Ziel aller Formen ist auch, die Sozialkompetenz der teilnehmenden Mädchen und Jungen zu stärken und ihr Selbstbewusstsein zu fördern. Gerade die Klassenmusizierprojekte befruchteten sich gegenseitig. Dies habe man bei der Aufführung des Musicals „Opodeldoks“ sehen können. Die Brotteroder Mädchen und Jungen hatten das Musical einstudiert und vorgeführt. Dabei waren sie von Fambacher Streichern und Bläsern sowie von Breitunger Regelschülern mit Trommeln und anderen Percussionsinstrumenten unterstützt worden. „Das war eine ganz tolle Sache“, meinte Johannes Eberlein.

Hartwig Klee, Leiter der Breitunger

Regelschule, wies auf das kulturell und sportlich geprägte Profil seiner Einrichtung hin. Ganz besonders wichtig sei es ihm, dass die Grundschüler, die ab Klasse 5 von Fambach nach Breitungen wechseln, mit dem Musizierkurs Percussion hier eine weitere musikalische Beschäftigung finden. Dass ausgebildete Lehrkräfte der Musikschule – im Fall von Breitungen sind das André Schwarz und Jurec Spas – an allgemeinbildenden Schulen unterrichteten, sei keine Selbstverständlichkeit. „Darum kann man uns beneiden“, betonte Johannes Eberlein. Und Jens Goebel vom Zweckverband Kultur des Landkreises Schmalkalden-Meiningen ergänzte: „Wir können uns stolz auf die eigene Schulter klopfen.“

Für die Schulen sei das Projekt etwas ganz Neues gewesen. Man habe an einem Strang gezogen und im Sinne der musikalischen Ausbildung der Kinder die Mittel bereitgestellt. „Das ist thüringenweit einmalig“, sagte Musikschulleiter Eberlein. Jens Goebel regte an, alles daranzusetzen, dass dieses Projekt langfristig Teil der Thüringer Schulpolitik wird.

Die Schmalkalder Musikschule ist mit dem Instrumentenkarussell ohne Vertrag auch an den Schmalkalder Grundschulen etabliert. In diesem Rahmen ermöglicht die Musikschule Erst- bis Drittklässlern, verschiedene Instrumente kennenzulernen. Über das Bündnis für Bildung gibt es seit März auch am Schmalkalder Förderzentrum für Schüler mit Lernbehinderung und geistiger Behinderung die Möglichkeit eines hochwertigen Musikunterrichtes.

#w 19/9/14



Für den Zweckverband Kultur unterzeichnete Jens Goebel, Michael Kaufmann als stellvertretender Schulamtsleiter griff ebenso zum Kugelschreiber wie Vize-Landrat Klaus Thielemann und Schmalkaldens Bürgermeister Thomas Kaminski (von rechts).

Fotos (2): Annett Recknagel